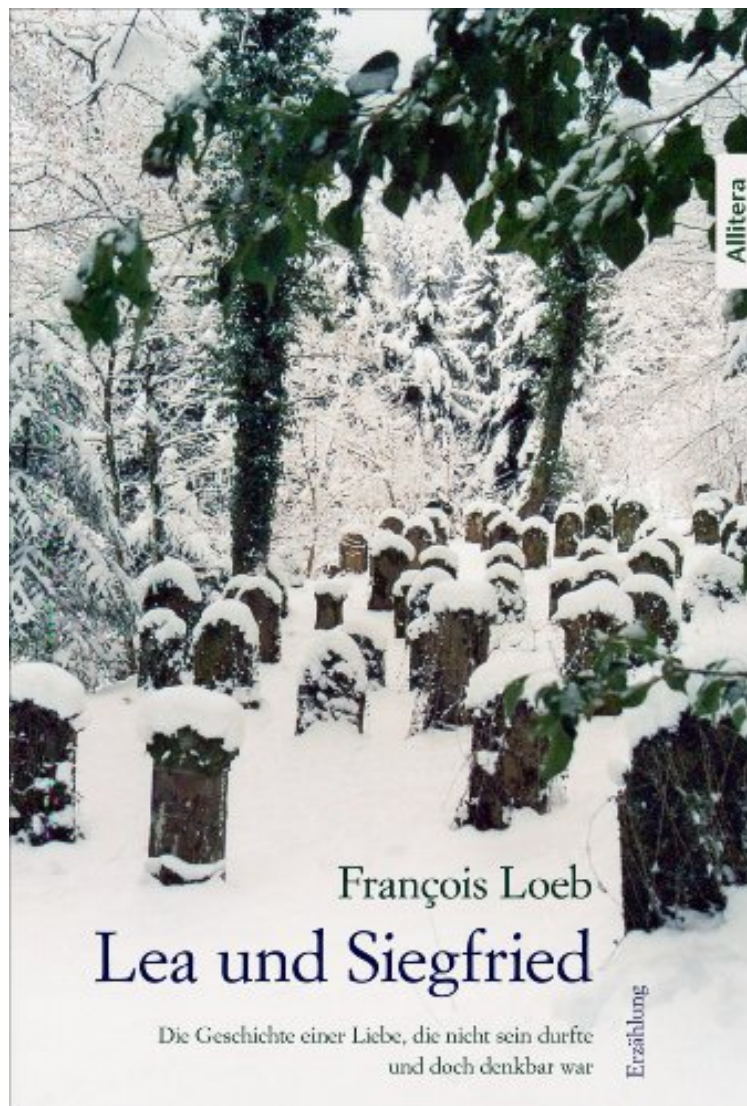


[Free download] Lea und Siegfried: Die Geschichte einer Liebe, die nicht sein durfte und doch denkbar war. Erzhlung

Lea und Siegfried: Die Geschichte einer Liebe, die nicht sein durfte und doch denkbar war. Erzhlung

Von Francois Loeb

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #144589 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-28Erscheinungsdatum: 2013-06-28File Name: B00DQ9UL9W | File size: 22.Mb

Von Francois Loeb : Lea und Siegfried: Die Geschichte einer Liebe, die nicht sein durfte und doch denkbar war. Erzhlung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lea und Siegfried: Die Geschichte einer Liebe, die nicht sein durfte und doch denkbar war. Erzhlung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Francois Loeb - Lea und SiegfriedVon Mademoiselle CakeAls ich mir dieses Buch angeschaut habe, dachte ich eigentlich, ich

wsste worum es geht, denn es schien wieder ein Buch gegen das Vergessen zu sein. Als ich dann anfang zu lesen, war ich erstmal verwirrt, denn es entsprach so gar nicht meinen Vorstellungen. Und als ich dann ans Ende kam, war ich erstaunt, denn die Geschichte ist gegen das Vergessen geschrieben worden, aber irgendwie doch anders als alles, was ich bisher gelesen habe. Francois Loeb hat sich hier an etwas gewagt, was man eher selten sieht: Er lässt das Geschehen zumeist aus Leas und Siegfrieds Sicht erzählen - ganz gewöhnlich -, aber er bringt auch noch eine dritte Person ins Spiel, deren Gedanken in Versform wiedergegeben werden. Ich musste mich erst daran gewöhnen und habe mich anfangs sogar daran gestört, aber je weiter alles voranschritt, desto besser konnte ich dies verarbeiten. Eine Liebesgeschichte aus diesem dunklen Kapitel unserer Zeit gibt es eher selten und schon allein deshalb fand ich es toll zu lesen, denn hier gibt es einige Gefühle, die hervorgerufen werden: Angst, Wut, Verzweiflung, Hoffnung,... Man weiß zumeist gar nicht, welches gerade stärker hervortritt. Aber am Schluss hinterlässt die Geschichte einfach eine unglückliche Trauer und immer wieder die Frage: "Warum?" Ich möchte dieses Buch gerne jenen weiterempfehlen, die sich auch auf etwas anderes einlassen können und nicht immer eine Geschichte nach Schema F geschrieben brauchen. 20162 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Geschichte, die Hoffnung macht Von Deborahs Bcherhimmel Der Inhalt aus meiner Sicht: Die Geschichte spielt in der deutschen Kleinstadt S. in den 30er Jahren, der Zeit des Nationalsozialismus. Lea ist eine fleißige Schülerin, die von ihrem Biologie-Lehrer Zauss immer häufiger gequält und gedemütigt wird, weil sie Jüdin ist. Das Einzige, was Lea noch Halt gibt, ist ihre geheime Liebe zu Siegfried, der alles tut, um Lea von ihren Sorgen abzulenken. Doch lange bleibt dieses Glück nicht verborgen, die An- und Bgriffe gegen jüdische Mitbürger werden immer grausamer. Lea ist verzweifelt und sieht keinen Ausweg außer sich zu verstecken. Siegfried hingegen setzt sich für Lea und ihre Mutter ein und bringt sich dadurch selbst in die Schusslinie. Meine Bewertung: Eine dramatische Geschichte, die einen nachdenklich hinterlässt, und gleichzeitig eine wunderschöne, zarte Liebesgeschichte. Man erlebt mit, wie die fleißige Schülerin Lea immer mehr ins Abseits gedrängt und ausgegrenzt wird. Ihr einziger Fehler: Sie ist Jüdin und dazu noch blond. Zunächst machen sich die Schüler noch lustig über Lehrer Zauss' Schmarotzer-Lehre, dann macht man sich über Lea lustig. Steter Tropfen höhlt den Stein... da Zauss schon bald von vielen als die neue Kraft in der Kleinstadt angesehen wird, ducken sie vor ihm und übersehen die Dinge, die in ihrer Stadt geschehen oder, was noch schlimmer ist: Unterstützen sie. Lea erduldet Tag für Tag Demütigungen, immer in großer Angst vor dem wachsenden Wahnsinn des Lehrer Zauss. Das Einzige, was ihre Tage erträglich macht, ist die Zeit mit Siegfried. Er lässt sich weder einschlechtern noch wird er zum Föhnchen im Wind. Siegfried liebt Lea und steht zu ihr. Auch wenn er wenig Möglichkeiten hat, macht er ihr doch das Leben so angenehm wie möglich und stattet einen ungenutzten Bergwerksschacht wie eine kleine Wohnung aus. Er wird zu Siegfrieds und Leas Zuflucht, ihr eigenes, kleines Paradies. Doch leider können sie sich nicht ewig dort verstecken. Die Geschichte hat mich sehr berührt, denn sie zeigt, wie es dazu kommen konnte, dass sich eine abstruse Weltanschauung verbreiten konnte und letztendlich in einem Massenmord endete. Man begreift, dass zu Anfang eigentlich keiner etwas gegen Lea oder ihre Mutter oder andere jüdische Mitbewohner hat. Zumindest nicht mehr, als gegen andere Nachbarn. Doch der Lehrer Zauss und einige treue Anhänger krepeln alles um. Aus Angst und auch aus Neugier entwickelt sich ein Strudel, dem sich die wenigsten entziehen können. Nur ein kleiner Teil der Bevölkerung bildet einen Widerstand. Die meisten schauen weg oder machen aktiv mit. Neid und Missgunst werden geschürt. Lea und Siegfried hat mich für knapp 130 Seiten relativ viel Zeit gekostet. Es ist kein Buch, das man eben mal so weg liest. Ich muss ehrlicherweise aber auch sagen, dass mir die Geschichte der beiden an sich gefällt beziehungsweise ich unbedingt wissen wollte, was aus Lea und Siegfried wird. Was mir nicht gefallen hat, waren die Unterbrechungen durch diese Verse zur Legende von Salesi Bloch der in ein Loch gefallen war und versuchte, aus Kieselsteinen eine Treppe zu bauen. Letztendlich wurde er gefunden und gerettet. Es geht hier um Hoffnung, darum, dass ein einzelner Kieselstein auch Teil eines großen Ganzen ist. Aber dennoch waren für mich die eingebundenen Gedichte und Verse strend und ablenkend. Eine andere Sache, die mich anfangs sehr ablenkte: Das Buch ist ohne geschrieben. Was nicht weiter verwundert, denn Francois Loeb ist Schweizer. Dennoch stört es mich ungemein beim Lesen. Die Sprache des Buches passt so denke ich zumindest sehr gut in die Zeit, in der es handelt. Sie wirkt zumindest sehr unmodern und hat etwas von Schullektüre. Im Großen und Ganzen war es eine Abwechslung mal keine leichte Literatur zu lesen und die Verarbeitung eines so schwierigen Themas anzugehen. Ich tat mich zwar teilweise etwas schwer, bin aber dennoch sehr froh, das Buch gelesen zu haben. Lea und Siegfried ist eine Geschichte, die Spuren hinterlässt. Ich habe mit Lea gelitten und geweint, wurde mit Siegfried wutend und hatte Hoffnung wie Salesi Bloch. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ergreifend Von Martina Wirthwein Seite 50: Das Schlimme, zur Verzweiflung führende war, dass kaum jemand [...] sich darüber empörte. Man liess gewöhnen und wer den neuen Zuständen nicht zujubelte, schloss geflissentlich die Augen oder sah einfach weg und ertrankte die Wirklichkeit mit wirrem Gedankengut. Obiger Satz geht m.E. zu einer der Kernaussagen dieser Geschichte und in jene Zeit, in der immer wieder Zivilcourage und Mut auf Unmenschlichkeit traf und wie Irmgard Preisinger im Nachsatz schlussfolgert sich ferner aus dem Versuch speist, das Unfassliche in der fiktiven Liebesgeschichte von Siegfried und Lea konkret anschaulich und nachempfindbar zu machen, nicht mit Fakten und Zahlen, sondern mit einzelnen Schicksalen und die wiegen weit schwerer. Diese Erzählung geht unheimlich in die Tiefe; sie ist beklemmend, hoffnungsfroh, rührend aber auch unfassbar. Denn Siegfrieds unerschrockenes Handeln verfehlt seine Wirkung nicht, zeigen sich doch einzelne Bürger solidarisch mit der jüdischen Bevölkerung; andere jedoch reagieren

mit Wegschauen bis hin zu Hme oder gar Beteiligung am Terror gegen die Schmarotzer, wie Zauss die Juden und Andersdenkenden betitelt. Andere werden spter ihre uerungen und Taten versuchen zu entschuldigen. Htte man gewusst, wohin das alles fhren wrde, htte man manches nicht geschehen lassen, verteidigt sich einer, der mehrfach Zeuge von Leas erduldeten Demtigungen war. Die Geschichte gipfelt in einen dramatische Hhepunkt, der entscheiden wird, ber Leben und Tod.

KurzbeschreibungEine deutsche Kleinstadt in den Dreierjahren: Die jdische Schlerin Lea ist den Schikanen ihres antisemitischen Biologielehrers Zauss schutzlos ausgeliefert und nur die Liebe ihres Mitschlers Siegfried lindert ihre wachsende Verzweiflung: Trotz drohender Sanktionen tritt er mutig und standhaft fr Lea und seine Ideale ein. Einzelne Brger folgen seinem Beispiel und zeigen sich solidarisch mit der jdischen Bevlkerung. Die Mehrheit reagiert jedoch mit Wegschauen und schlimmstenfalls Beteiligung am nationalsozialistischen Terror. Ein altes Bergwerk, von Siegfried liebevoll hergerichtet, dient Lea und Siegfried als Zufluchtsort. Hier trifft Siegfried einen folgenschweren Entschluss, der zu einer dramatischen Entwicklung fhrt. Pressestimmen(...) Sie leuchtet und lotet menschliche Abgrnde aus, sie erzht von tiefen Gefhlen selbst in Zeiten des Bsen. (...) Die Erzhlung geht unter die Haut und ans Herz. Franois Loeb hat fr dieses Werk ganz neue Formen gefunden. Das Schriftbild verndert sich je nach der Ebene der Erzhlung, mal unterbrechen kursive Passagen, mal kurze Zeilen wie in einem Gedicht. Ein spannendes, eingescheites Buch. (...) (tachles, Das jdische Wochenmagazin 16.11.2012)() Franois Loeb hat nach eingehenden Recherchen fr diese Geschichte ein besonderes Arrangement gefunden. Die kurzen Kapitel der Erzhlung werden von lyrischen Notaten begleitet, die Naturstimmungen whrend der Erkundungsgnge des Autors evozieren. () Sowohl im schulischen wie im kleinstdtischen Bereich entwirft Franois Loeb jenseits einer Schwarz-Weiss-Zeichnung das facettenreiche Bild einer Gemeinschaft von Mitlufnern und Gegnern. () (Der BUND, 8.12.2012)(...) Meisterhaft lsst Franois Loeb das Unfassbare dieser Zeit durch Lea und Siegfried lebendig werden. Um die Romanhandlung ranken sich kunstvoll die Reflexionen des Erzhlrs, der auf Spurensuche am Ort des Geschehens ist. Sein Nachsinnen an Grabsteinen, in Wldern und Stollen gibt eine sprbare, abgrndtiefe Trauer wieder. (...) (PresseTerminMnchen, 17.12.2012)KurzbeschreibungEine deutsche Kleinstadt in den Dreierjahren: Die jdische Schlerin Lea ist den Schikanen ihres antisemitischen Biologielehrers Zauss schutzlos ausgeliefert und nur die Liebe ihres Mitschlers Siegfried lindert ihre wachsende Verzweiflung: Trotz drohender Sanktionen tritt er mutig und standhaft fr Lea und seine Ideale ein. Einzelne Brger folgen seinem Beispiel und zeigen sich solidarisch mit der jdischen Bevlkerung. Die Mehrheit reagiert jedoch mit Wegschauen und schlimmstenfalls Beteiligung am nationalsozialistischen Terror. Ein altes Bergwerk, von Siegfried liebevoll hergerichtet, dient Lea und Siegfried als Zufluchtsort. Hier trifft Siegfried einen folgenschweren Entschluss, der zu einer dramatischen Entwicklung fhrt.